

Friedensbotschaften in Bargfeld-Stegen zum Einsetzen in den Friedensstein am 13.11.2022

„Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.“ *(John F. Kennedy)*

Wir wännen uns im Frieden und befinden uns doch zurzeit in der Endphase eines erbarmungslosen Krieges. Seit 50 Jahren führt die Menschheit einen Vernichtungskrieg gegen die Natur, deren Folgen wir viel zu lange ignoriert haben. Dazu einige Beispiele:

- **Klimawandel:** Die von Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen haben zur Folge, dass weltweit die Jahre 2015,2016,2017 und 2018 die heißesten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen waren.
- **Extremwetterereignisse** wie Hitzewellen, Dürren, Waldbrände und Starkniederschläge mit Überschwemmungen sind ebenso Folgen des Klimawandels, wie der Anstieg des Meeresspiegels oder die Verbreitung von Krankheitserregern.
- **Verlust der Biodiversität** zeigt sich zum Beispiel im dramatischen Rückgang der Insektenpopulation (um 80% von 1980 -2016). Aber auch die Bestände von Wirbeltierarten sind zwischen 1970 und 2014 im Durchschnitt um 60% zurückgegangen.
- **Verschmutzung der Meere:** Kunststoffabfälle und Mikroplastik belasten massiv das Ökosystem der Ozeane. Auch der Verlust des Polarkreises, die Versauerung der Meere und der damit einhergehende Sauerstoffmangel zerstören den Lebensraum der Meeresbewohner.
- **Gefährdung der Ernährungssicherheit:** Entwaldung, Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr und die unverhältnismäßige Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für Nutztierhaltung (4/5 der Fläche wird zur Tierhaltung verwendet, die nur 1/5 der weltweiten konsumierten Kalorienmenge hervorbringt) gefährden die Versorgung aller Menschen mit Lebensmitteln. Auch Trinkwasserknappheit führt zu sozialen und militärischen Konflikten und veranlassen große Bevölkerungsgruppen zur Migration.

Dies sind nur einige Beispiele, die zeigen, dass ein „Weiter so“ Okeine Perspektive hat. Lasst uns gemeinsam und sofort Frieden schließen – im Interesse der Zukunft unserer Kinder.

Bargfeld –Stegen , 1. September 2022, Werner Kuhlmeier

Es gibt keinen Weg zum Frieden,
der Frieden ist der Weg.

Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anders sein und vor der Vielfaltigkeit des Lebens.

„Wir alle wollen ja den Frieden. Gibt es denn da keine Möglichkeit, uns zu ändern, ehe es zu spät ist? Könnten wir es nicht vielleicht lernen, auf Gewalt zu verzichten? Könnten wir nicht versuchen, eine ganz andere Art Mensch zu werden? Wie aber sollte das geschehen, wir müssen von Grund auf beginnen. Bei den Kindern“

Zitat von Astrid Lindgren

Für alle Menschen
in Lebensphasen Ihresgleichen
Einem Nah
Tröstlich Reich
Einig friedlich frei.

Es gibt kein Recht auf Frieden, was sich derzeit leider wieder bewahrheitet. Während der Krieg in der Ukraine anhält und unsägliches Leid hervorruft, droht der nächste Krieg schon vor Taiwan und zwischen Nord- und Südkorea. Namen, Orte und Staaten wechselten in der Menschheitsgeschichte immer wieder, aber das Leid der Bevölkerung bleibt und bleibt.

Familie Kläning

„Du, Mann an der Maschine und Mann in der Werkstatt, wenn sie dir Morgen befehlen. Du sollst keine Wasserrohre und keine Kochtöpfe mehr machen, sondern Stahlhelme und Maschinengewehre, dann gibt es nur eins: Sag **NEIN!**“

Wolfgang Borchert: „Dann gibt es nur eins!“

JESUS sagte: Friede sei mit dir.

Nur Abrüstung kann Frieden bringen! Ein sogenanntes Gleichgewicht der Kräfte wird nie zum Frieden führen. Eine falsche Entscheidung auf irgendeiner Seite wäre das Ende für die Menschheit. Lasst uns mit der Auflösung der deutschen Bundeswehr beginnen!